

## Presseinformation

99 Tage reformierter Naturschutz  
Bundesverband Beruflicher Naturschutz beleuchtet Niedersachsen

Der Bundesverband Beruflicher Naturschutz, Regionalgruppe Niedersachsen/ Bremen/Hamburg, nimmt die Reform des Naturschutzes in Niedersachsen unter die Lupe. „Durch die Verwaltungsreform, Aufgabenverlagerung, finanzielle Kürzungen und Unsicherheiten sowie Personalabbau in vielen Bereichen, sei ein leistungsstarkes Gefüge in kürzester Zeit entscheidend geschwächt worden“ so Dipl. Ing. Carolin Galler, Sprecherin des Berufsverbandes.

Der Bundesverband kann nach 99 Tagen der Reform das Regierungsziel „eine lebendige Natur und eine saubere Umwelt zu bewahren“ sowie eine „stärkere und wirksamere Umweltpolitik“ umzusetzen nicht erkennen.

So sei anstelle der avisierten Verwaltungsverschlinkung ein komplizierter Hierarchieapparat entstanden und die Aufgabenverlagerung auf die kommunale Ebene ohne wirksame Unterstützung vollzogen worden. „Auf der einen Seite ist ein „Verwaltungsmonster“ mit über 1400 Mitarbeitern eingeführt worden, der keinerlei Entscheidungsbefugnisse hat“, so Galler weiter „andererseits sind die Kollegen der Städte und Landkreise mit den zusätzlich übertragenen Aufgaben völlig überlastet“.

Den anerkannten Naturschutzverbänden NABU, BUND, NVN und LBU, die das Umweltministerium bislang unterstützt hat, sind kurzerhand jegliche Finanzhilfen gestrichen worden. Den anderen anerkannten 9 Naturschutzverbände, die Zahlungen aus anderen Ministerien erhalten, wie z.B. die Landesjägerschaft oder der Landesportfischereiverband bekommen auch weiterhin Unterstützung; in diesem Fall aus dem Landwirtschaftsministerium.

Auch das Ehrenamt hat es in Zukunft schwerer Projekte vor Ort zu finanzieren. Die Einnahmen aus der beliebten „Bingo Umweltlotterie“ werden vom Land „gedeckelt“. So stehen unter dem Strich nur noch 50% der bisherigen Gelder zur Unterstützung des Bürgerengagements zur Verfügung.

Die Besucherzentren in Nationalparks hat es ebenfalls hart getroffen. Viele hunderttausend Besucher profitieren von diesen Einrichtungen in den Schutzgebieten. Auch hier zieht sich das Land zurück und kürzt sukzessive, z.T. sogar deutlich stärker als 20%.

„Um lebendige Natur zu bewahren brauchen wir Menschen - auch in den Berufsfeldern des Naturschutzes!“ sagt Carolin Galler. Der Bundesverband Beruflicher Naturschutz fordert die Landesregierung daher auf, professionellen Naturschutz für die Zukunft Niedersachsens weiterzuentwickeln und zu stärken.